

DIE WELT DER KABINEN

1
2018



FRITZMEIER

Vyškov

www.fritzmeier.cz

Zeitschrift für Mitarbeiter der Firma Fritzmeier s.r.o.



Neue Modellreihe der LINDNER
LINTRAC 110-Kabine, die wir in
Vyškov seit Mai 2018 herstellen

- Das Wort des Geschäftsführers
- Feier zum 25. Jahrestag der Gründung
- Vorbereitung für DSGVO
- Einführung von SAP



BEDEUTENDE EREIGNISSE



Fritzmeier Vyškov ist als erste Firma der Fritzmeier Gruppe zu den revidierten Normen 9001:2015 und 14001:2015 übergegangen. Um zur Erzielung eines hohen Niveaus des Systems von Qualitätssteuerung, Umwelt und Arbeitsschutz seinen Glückwunsch zum Ausdruck zu bringen, ist der Geschäftsführer der zertifizierenden Gesellschaft TÜV NORD Jan Weinfurt persönlich gekommen.



Firma Fritzmeier s.r.o. hat mehrmalig zum Kauf eines sozialen PKWs einer in Vyškov Region ansässigen Organisation Geld gespendet. Zum letzten Mal war es Caritas Vyškov, die den Wagen für ihre Klienten in der ganzen Region benutzen wird.



Wir haben mit der Pflanzung von Bäumen am neuen Winterstadion in Vyškov geholfen, und zwar nicht nur finanziell.

INHALT

Das Wort des Geschäftsführers	3
Der nächste neue Rohrlaser	4
Goldenes Kreuz TschRK der 2. Klasse	5
Aktion Spende Blut mit der Fa. Fritzmeier	5
Feier des 25. Gründungstages der Firma	6
Tag der offenen Tür	7
Neuer Defibrillator	8
Schutz persönlicher Daten – DSGVO	9
Einführung des SAP-Systems	10
Freizeit und bedeutende Jubiläen	11
Rückblick auf die Weihnachtsfeier	12
Einladungen	12

REDAKTION

Mitglieder des Redaktionsrates:

Aleš Dobrovolný, Kateřina Dostálová, Josef Koudelka

Herausgegeben in Vyškov am 04.07.2018

Verleger:

Fritzmeier s.r.o.,
Tovární č.p. 592/3,
682 01 Vyškov-Předměstí

Auflage: 700 Stück

Druck und graphische Bearbeitung: JB REKLAMA

Registriert beim Kulturministerium unter der GZ: MK ČR E 18538

Die Zeitschrift „Welt der Kabinen“ erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Beteiligt Euch an der Firmenzeitschrift mit uns.

Wir begrüßen, wenn Ihr Euch an der Bildung unserer Firmenzeitschrift mit beteiligt. Schreibt Eure Hinweise, Ideen oder Verbesserungen und gebt sie bei der Personalabteilung ab. Für Eure Beiträge bedanken wir uns im Voraus.

Alle bisher erschienenen Zeitschriftausgaben seit 2008 bis jetzt findet Ihr auf der Webseite www.fritzmeier.cz in der Sektion „Zum Herunterladen“.

DAS WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Verehrte Mitarbeiter,

die Ferien klopfen uns allmählich an die Tür, Urlaub, Sorgen „Wohin mit den Kindern“ und die Zeit von einer wenigstens kurzen Erholung. Es ist also auch an der Zeit, wieder eine kurze Zusammenfassung vorzunehmen, was bei uns in der Firma geschehen ist und was uns in der nächsten Zukunft erwartet.

Von den erfreulicheren bzw. erfolgreicheren ist die Feier zum 25. Jahrestag der Firma Fritzmeier in Vyškov erwähnenswert. Bestimmt habt Ihr sie alle noch in guter Erinnerung, und es wird noch eine Zeit lang so bleiben. Denn so eine Party während der Arbeitszeit mit nachfolgendem Zug durch die umliegenden Gaststätten am Abend erlebt man doch nicht überall; das kann Euch nur bei Fritzmeier passieren.

Im Gegenteil zu den grundlegenden Angelegenheiten gehören neue Projekte, die uns eben Finanzen für die Organisation dieser unserer „fröhlichen Angelegenheiten“ bringen, sie sind also wichtiger, als wir alle denken. Die Anstrengung, die wir alle dafür aufbringen und die oft nicht klein ist, wird eben langsam aber sicher zu den Finanzmitteln umgewandelt, die dann zu uns allen zurückkehren. Das muss uns allen bewusst werden. Ich weiß, dass manchen von Euch der Blutdruck steigt, wenn ich Euch sage, dass es zu uns übertragen wird und wir das meistern, aber es ist so. Wie man bei uns sagt – ohne Arbeit gibt es keinen Kuchen, also ohne Fleiß kein Preis.

Schauen wir uns manche Projekte an. Für das bedeutendste kann man gewiss den Anlauf der Kabinen Hamm GRW, Dynapac AR, Lindner Unitrac 8000 und nicht zuletzt der Still-Türen bezeichnen. Bei allen diesen Projekten verspürten wir so manches. Ja, sie sind angelaufen, sind in der Serie, aber anfangs gab es wirklich viele Schwierigkeiten. Die von Euch, die von Anfang an dabei waren, könnten davon erzählen. Und sagen wir uns offen, auch jetzt ist noch nicht alles tipptopp, für den Kunden ist jedoch die jetzige Qualität ausreichend. Natürlich dürfen wir es nicht verschlafen, sondern die Verbesserung des Prozesses weiter fortsetzen, sonst erwarten uns in der Zukunft unnötige Probleme und Kosten wegen der schlechten Qualität.

Zu den Projekten, die wir erwarten, können wir bestimmt das wiederholt aufgeschobene Bobcat K2 zählen. Dies sollte bereits zu der Zeit, wo Ihr diesen Artikel lest, serienmäßig laufen. Hier möchte ich eine sehr wichtige Sache hinzufügen. Es wird die erste Kabine sein, die mit einem Kabinenroboter geschweißt wird. Ja, an der Anlage, die eigentlich gerade wegen dieses Projekts gekauft und dank des Aufschubs des Produktionsstarts nicht genutzt wurde. Für einige Mitarbeiter, den diese nicht genutzte Anlage im Kopf liegt, kann ich sagen, es ist nicht einfach, eine weitere Kabine zu programmieren,

und hauptsächlich ist gar nicht einfach, vom Kunden die Freigabe zu bekommen, dass gerade bei seiner Kabine der Produktionsprozess geändert wird. Es ist leider ein Lauf für eine längere Strecke. Aber Bobcat ist vorbereitet, und Caterpillar der F-Serie spurtet zu Ende, was bedeutet, dass wir mit diesem Roboter zwei Projekte schweißen werden. Wenn es uns gelingt, wird es bestimmt Erfolg bedeuten. Zu erwähnen ist auch, dass wir uns bemühen werden, weit mehr Kabinen mit dem Roboter, oder zumindest mit dem Manipulator zu machen, und uns so die Arbeit zu erleichtern und den Prozess zu beschleunigen.

Und nicht zuletzt möchte ich Investitionen erwähnen. Die meisten fließen in unsere Vorfertigung, weil diese die schmerzvollste Stelle bei uns ist, und wir alle hören andauernd nur Klagen über die Vorfertigung. Also im September wird der zweite Rohrlaser installiert (siehe Artikel auf Seite 4), mit der uns in Sache Kapazität wieder sehr geholfen wird, und wir werden im Stande sein, manche älteren Technologien aus dem Prozess zu ziehen. Gegenwärtig sind zwei weitere große Ausschreibungen für den Ersatz unserer 2D- und 3D-Lasermaschinen gestartet. Beide Technologien sind bereits ziemlich veraltet, und besonders bei 3D-Lasern kämpfen wir mit großen technischen Problemen, die uns dann weitere Verzögerungen in unserer nachfolgenden Produktion verursachen. Das Ziel ist, diese Technologien in kürzester Zeit mit neueren, moderneren und vor allem produktiveren Anlagen zu „beleben“. Produktiver ist gemeint, dass z. B. mit einem 2D-Laser mindestens zwei bestehende ersetzt werden, dasselbe können wir vom 3D-Laser sagen. Ihr alle fragt mich jetzt, wohin wir es hinstellen? Wir müssen eine Lösung finden, aber wir müssen es hauptsächlich alle wollen. Das ist das Wichtigste. Wenn wir es nicht tun, wird uns die Konkurrenz allmählich überrunden.

Ganz zum Schluss möchte ich noch kurz zum Firmenurlaub zurück kommen. Ihr alle erlebt, dass die Produktion und Anzahl der Kabinen wirklich Rekorde brechen. Das hat zu Folge, dass manche Kunden wörtlich nonstop laufen und die Produktion entweder gar nicht unterbrechen, oder nur sehr kurz. Deshalb wurden wir gezwungen, den Urlaub wortwörtlich zu stückeln und gemäß den Kunden zu regeln. Wir wissen, dass es nicht ideal ist, sehen momentan jedoch keine andere Lösung. Deshalb bitte ich Euch alle um Nachsicht und Geduld. Ich möchte auch, dass wir die Produktion mindestens für zwei Wochen unterbrechen, aber dieses Jahr geht es leider nicht.

Zum Abschluss möchte ich Euch für Eure Einsatzbereitschaft von ganzem Herzen danken und auch im Namen von Herrn Ing. Vozdecký schöne und angenehme Erholung in den Ferien wünschen, damit Ihr diese Zeit womöglich nach Euren eigenen Vorstellungen verbringt und Euch wenigstens eine Weile erholt und all die Sorgen, die die Firma Fritzmeier betreffen, hinter Euch lassen könnt.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

Ing. Miloslav Hajduch
Geschäftsführer

DER NÄCHSTE NEUE ROHRLASER

In den vorigen Ausgaben wurden technische Parameter der Rohrlasermaschine Adige LT8.10, Verlauf ihrer Montage und folgender anfangs allmählicher Produktionsanlauf beschrieben. Wie angeführt wurde, sind wir ziemlich bald auf die Grenze unserer Kapazitätsmöglichkeiten gestoßen, d.h. volle Auslastung bei einem 3-Schicht-Betrieb. Die Bildung neuer Programme für weitere Teile wurde aus diesem Grund eingeschränkt, und die Aufmerksamkeit auf Korrekturen der Schnittpläne von bereits produzierten Teilen gerichtet, die zur weiteren Optimierung der Produktionsverfahren führen. Diese Korrekturen betrafen vor allem gebogene Teile aus Profilen und Rohren, wobei vom Laserschneiden der einfachen „Vorlängen“ auf die Produktion eines Halbfabrikats mit einer Endlänge ohne das notwendige Einschneiden gewechselt wird.

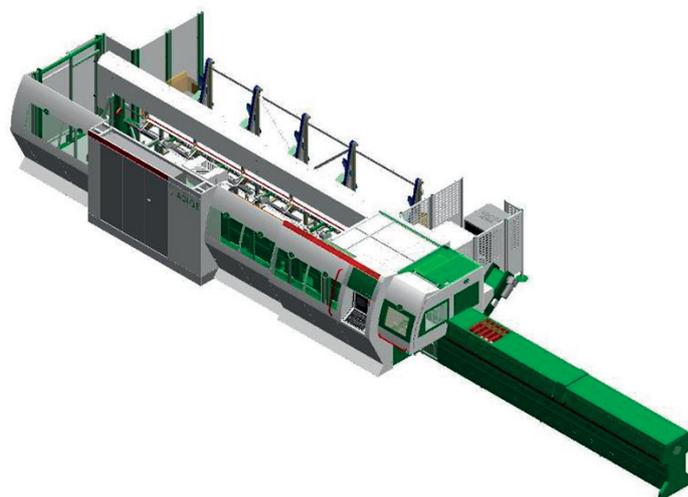
Das Bedürfnis, eine weitere Maschine zu kaufen, zeigte sich jedoch immer intensiver als unaufschiebbar. Obwohl vor dem Kauf der ersten Lasermaschine keine detaillierten Zeitstudien erarbeitet wurden, war nach einem Vergleich der Geschwindigkeiten bei einer Laserbearbeitung und der Kenntnis des Zeitverbrauchs bestehender Technologien offensichtlich, dass nur eine Anlage vom Gesichtspunkt der Kapazität nicht ausreichend ist. Deshalb wurde bereits bei der Verhandlung über Geschäfts- und technische Angelegenheiten der Bestellung der ersten Lasermaschine die Option des Vorrangkaufes einer weiteren Anlage unter günstigeren Bedingungen diskutiert und im Vertrag schriftlich verankert. Diese Möglichkeit nutzen wir jetzt.

Die beim Betreiben der ersten Anlage gewonnenen Erfahrungen haben wir jetzt bei Verhandlungen über die Konfiguration der neuen Anlage gebraucht. Elemente und Komponenten, die höhere Störanfälligkeit aufweisen, bzw. beim Produktionszyklus selbst den Zeitaufwand erhöhen, wurden nach Möglichkeit durch die Wahl einer anderen technischen Lösung ersetzt. Dazu gehört vor allem die Sektion der Entnahme fertiger Produkte, bei der der Vorschub mit Spannpratzen durch die effektivere, und wie wir annehmen, auch viel zuverlässigere gesteuerte

Rutsche ersetzt wurde. Nicht nur im mechanischen Teil kommt es bei der neuen Maschine zu Änderungen. Die wesentlichste wird der Ersatz des ursprünglichen CO₂ neu durch eine Feststoff-Laserquelle (sog. Fiber) sein. Aus der technischen und ökonomischen Sicht hat diese Applikation einige positive Aspekte. Am sichtbarsten wird die Erhöhung der Schneidgeschwindigkeit sein (je nach Stärke des bearbeitenden Materials) um 10 bis 60 Prozent. Das ermöglicht eine höhere Konzentration der Energie des Laserstrahles, die durch Verringerung seines Querschnitts gegeben ist, und die Möglichkeit der Verwendung von Stickstoff als Schneidgas. Der Effekt ist nicht nur ökonomisch (höhere Bearbeitungsproduktivität und niedrigere Kosten für verbrauchte Energie), sondern auch produktions-technisch. Ein schmalerer Schneidspalt bedeutet weniger an „durchschnittlichem“ Material, d.h. weniger Staub, der eine erhöhte Abnutzung bei nachfolgenden Arbeitsgängen verursacht, und die saubere nicht oxydierte Schneidfläche verursacht unvergleichbar weniger Probleme beim Lackieren. Der weitere ökonomische Vorteil der neuen Version der Maschine ist vereinfachte Wartung und der niedrigere Bedarf von Ersatzteilen. Diese Einsparung wird mit der Führung des Strahls durch optische Faser statt die anspruchsvollere Lösung mit Hilfe der Spiegel und praktisch durch den Null-Verbrauch vom Lasergas erzielt. Für den Gewinn aller dieser Positiva ist jedoch eine sorgfältige, verantwortungsvolle Einstellung aller Bediener notwendig, denn die Ansprüche auf die Einstellung/ Nachstellung dieser Anlage sind im Vergleich mit der „alten“ viel höher.

Der Liefertermin wurde auf die Monatswende August / September festgesetzt, und unmittelbar danach wird die Montage folgen. Der Bedarf an Fläche für den neuen Rohrlaser bedingt eine grundlegende Umstellung der gesamten Metall-Vorfertigungshalle. Alles ist so eingeplant, dass der Materialfluss danach optimal bleibt und eine weitere Verbesserung im Prozess der Teilevorfertigung für die nachfolgende Bearbeitung ermöglicht.

Ing. Václav Jandl
AV-Leiter



GOLDENES KREUZ DES TSCHECHISCHEN ROTKREUZES 2. KLASSE

**DARUJ
KREV**



FRIITZMEIER
Vyškov



Herr Luděk Pytela ist sehr guter langjähriger Mitarbeiter unserer Firma. Er arbeitet bei uns als Vorarbeiter in der Schweißerei. Wir sind sehr froh, dass er uns und Vertreter der Arbeitnehmer an seiner Freude über den Erhalt des Goldenes Kreuzes 2. Klasse teilnehmen ließ, das vom Tschechischen Rotkreuz für 120

Blutentnahmen verliehen wird, und das ihm bei einer Bezirks-Festveranstaltung vom Regionalverein überreicht wurde. Wir haben die Gelegenheit genutzt und Herrn Pytela ein paar Fragen gestellt.

Warum haben Sie angefangen, Blut zu spenden, denn nicht jeder ist willig es zu spenden?

Da ich von klein auf bei der Freiwilligen Feuerwehr war, und als ich volljährig wurde, habe ich mich mit weiteren Kollegen aus Ruprechtov abgesprochen, die bereits Blut gespendet haben.

Können Sie sich erinnern, wann und wo Sie zum ersten Mal Blut gespendet haben?

Ich war 18 und die erste Blutentnahme fand, wie sonst, hier in Vyškov statt.

Wie oft spenden Sie Blut und in welcher Transfusionsstation?

Falls es mein Gesundheitszustand erlaubt, gehe ich viermal im Jahr hier in Vyškov, was auch das Maximum des Möglichen ist.

Versuchen Sie das nächste Ziel zu erreichen, in Ihrem Fall 160 Blutentnahmen?

Ich glaube, dieses Ziel wird für mich nicht mehr erreichbar sein, aber ich versuche es. Ich will so lange Blut spenden, wie es nur geht.

Was würden Sie anderen ausrichten lassen oder raten?

Ich werde froh sein, wenn sich auch diejenigen beteiligen, die gesund sind und keine Angst haben, denn wir hören andauernd, dass Blutmangel ist. Jeder Blutspender ist in der Transfusionsstation willkommen.

Wir wünschen Herrn Pytela viel Gesundheit und hoffen fest, dass sie ihm erlaubt, auch in kommenden Jahren noch vielmals Blut zu spenden. Als symbolische Würdigung dieser verdienstvollen Tätigkeit erhielt Herr Pytela von Vertretern der Arbeitnehmer 4 000 CZK in Form des Unischecks+ und die Firmenleitung steuerte außerordentliche Prämie in Höhe von 4 000 CZK bei.

Ing. Aleš Dobrovolný

Leiter der Personal- und Lohnabteilung

AKTION SPENDE BLUT MIT FRITZMEIER

Wie es bereits zur Tradition wurde, hat auch in diesem Jahr im Rahmen des Programms der gesellschaftlichen Verantwortung die Aktion „Spende Blut mit der Firma Fritzscheier“ stattgefunden. Alles begann schon voriges Jahr im Dezember, als sich nach der Bekanntgabe Interessenten meldeten, die sich beteiligen und im ersten Quartal dieses Jahres Blut spenden wollten. Die Blutentnahmen wurden laut der Vereinbarung mit Oberärztin Dr. med. Růžena Závodná durchlaufend während des ersten Quartals dieses Jahres realisiert, wo in der Regel der größte Blutmangel ist. Ich bin sehr froh, dass sich wieder Dutzende unserer Arbeitnehmer an dieser Aktion beteiligten. Es waren unter ihnen auch solche, die das Blut zum ersten Mal gespendet haben. Zum Winterende kulminierte leider die Grippewelle, aber wir schafften es trotzdem, mit unseren Mitarbeitern einen Ersatztermin zu finden. Außer gesetzlichen Vergünstigungen, wie bezahlter freier Tag am Tag der Blutspende und Möglichkeit der Herabsetzung der Grundlage der Einkommensteuer um zwei Tausend CZK für jede Blutentnahme erhielten die Teilnehmer auch einen Gutschein UNISCHECK+ im Wert von 500 CZK. Die Blutspender bekommen auch eine Information über ihren gesundheitlichen Zustand, denn außer der ärztlichen Untersuchung werden bei jeder Blutentnahme das Blutbild, Leberenzym ALT untersucht, und das Blut wird auf HIV-Virus, Gelbsucht Typ B und C sowie Syphilis getestet. Die Blutspende selbst tut nicht weh und dauert zirka 5 bis 10 Minuten. Von ca. 450 Milliliter Blut kann bis zu vier verschiedenen Patienten geholfen werden. Das gespendete Blut dient nicht nur bei akuten Fällen, wie verschiedenen Operationen und Unfällen, bei den die Patienten viel Blut verlieren. Es wird auch bei der Heilung von Anämie, bösartigen Tumoren oder bei Austausch-Transfusionen bei Neugeborenen verwendet. Gute Nachricht ist auch, dass wir für 2017 bei unseren Arbeitnehmern 500 Entnahmen von Blut bzw. Blutplasma erfassen.

Ing. Aleš Dobrovolný

Leiter der Personal- und Lohnabteilung

RÜCKBLICK AUF DEN 25. JAHRESTAG

Es ist Donnerstagmorgen – 19. Oktober 2017. Auf dem großen Firmenparkplatz kulminiert allmählich die nahezu ein Jahr dauernde Vorbereitung der Feier zum 25. Gründungstag der Firma Fritzmeier in der Tschechischen Republik. Den ganzen Tag wird hier das Zelt gebaut, das bis zu 700 Gästen Platz bietet. Darin wird die Bewirtung in der Form eines Büfets vorbereitet sein. Alles läuft wie am Schnürchen bis in die späten Abendstunden. Da erfahre ich auch schon, dass alle eingeladenen ausländischen Gäste im Hotel untergekommen sind.

Und es ist hier – der Freitag. Seit den frühen Morgenstunden arbeiten im Zelt einige Dutzend Menschen, von den Mitarbeitern der Catering-Firma, die sich um das Büfett kümmern, oder die Herren aus der Firma, die die Ton- und Bildübertragung in der ganzen Zeltlänge absichern. Dazwischen laufen wir Arbeitnehmer, um die Dekorierung mit Blumen zu vollenden, Geschenke für Mitarbeiter in Form eines Bierkrugs oder Namensschilder und Geschenktaschen für unsere Gäste heranzuschaffen.

Punkt halb zehn beginnt die Feier mit der Begrüßung der Gäste. Die Geschäftsführer ergreifen das Wort und stellen allen Anwesenden die wichtigste Person – Herrn Georg Fritzmeier vor. Ohne ihn, aber vor allem ohne Herrn Rupert Fritzmeier würde es Firma Fritzmeier gar nicht geben. Ihnen haben wir es zu verdanken, dass unsere Firma gegründet wurde. Zuerst in Rousínov unter dem Namen GFR, und nachfolgend ist sie in die gegenwärtigen Räumlichkeiten in Vyškov umgezogen.

Außer der Familie Fritzmeier haben sehr großen Verdienst sowohl an der Entstehung des Werkes, als auch an der Sicherung seines Laufs auch weitere Menschen, besonders Lothar Busch, Eberhard Gross, Jan Vlach, aber noch sehr viele andere. Die alle haben großen Anteil daran, dass das Werk Fritzmeier in der Welt einen sehr guten Namen hat.

Nach den einleitenden Präsentationen haben wir zusammen auf die gemeinsam errungenen Erfolge und auf alles Neue angestoßen, was uns erwartet. Dann folgte

schon fröhliche Konversation mit Kollegen und Gästen. Bestimmt könnt Ihr Euch aber erinnern, dass damit die Feier bei Weitem nicht zu Ende war. Um drei Uhr öffneten sich die Türen ausgewählter Vyškovter Gaststätten, wo für unsere Arbeitnehmer das Bier gratis gezapft wurde.

Ich möchte mich hiermit bei allen meinen Kollegen und Kolleginnen bedanken, die mir bei der Vorbereitung dieser so großen Veranstaltung uneigennützig geholfen haben und kein Problem hatten, in ihrer Freizeit zu kommen und mir beim Verschieben, Tragen, Transport, Aufräumen ... zu helfen. Ohne Euch könnte ich nicht mit dem Gefühl nach Hause fahren, dass wir wieder mal gute Arbeit geleistet haben.

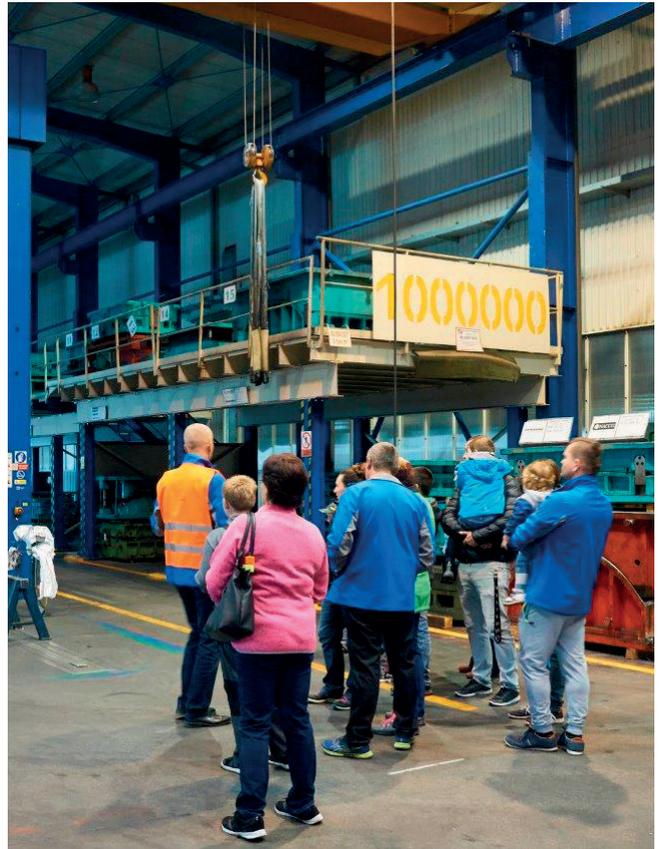
Kateřina Dostálová
Assistentin des Geschäftsführers



TAG DER OFFENEN TÜREN

Mit der Feier zum 25. Jahrestag unserer Firma ist jedoch die ganze Aktion nicht zu Ende gewesen. Am Samstag 21.10.2017 fand „Der Tag der offenen Türen“ statt, und zwar von 8 bis 13 Uhr. Obwohl das Wetter nicht berühmt war, kamen sehr viele Menschen, und zwar sowohl unsere Arbeitnehmer mit ihren Familien, als auch von den Reihen der breiten Öffentlichkeit aus naher Umgebung. Außer der reichhaltigen Bewirtung und kleinen Geschenken für Kinder wartete auf die Besucher vor allem eine Führung durch Produktionsräumlichkeiten unserer Firma, einschließlich der Vorführung von Produktionstätigkeiten auf ausgewählten Arbeitsplätzen. Die Führung durch die Firma übernahmen unsere erfahrenen Mitarbeiter, die schon jahrelang in der Rolle der „Firmenführer“ auftreten. So hatten die Leute die Gelegenheit anzuschauen, wo ihre Familienangehörigen arbeiten, und diejenigen, die unsere Firma schon seit Jahren kennen, konnten sehen, welche Änderungen wir seit der Gründung durchgemacht hatten. Dadurch konnten sie selbst vergleichen, wie wir mit der Einführung neuer Technologien vorangegangen sind und unsere Arbeits- sowie Sozialbedingungen unserer Mitarbeiter verbessern. Das große Interesse seitens der Öffentlichkeit hat uns sehr erfreut und wir hoffen, dass alle Gäste bei uns einen gemütlichen Samstagvormittag verbracht haben.

Ing. Aleš Dobrovolný
 Leiter der Personal- und Lohnabteilung



NEUER DEFIBRILLATOR IN DER FIRMA FRITZMEIER S.R.O.

Die richtig und hauptsächlich schnell geleistete laienhafte erste Hilfe ist für die Lebensrettung sehr wichtig. Oftmals scheuen sich die Menschen den zu helfen, die im kritischen Zustand sind, mit der Befürchtung, dem Menschen eher zu schaden, und dass sie eigentlich nicht wissen, was zu tun ist. Dieses Problem wird durch einen neuen Defibrillator AED teilweise gelöst, den unsere Firma im Mai gekauft und an der Pforte platziert hat. Die Bezeichnung AED bedeutet automatisierten externen Defibrillator. Wir konnten diese Bezeichnung auf einem grünen Haftetikett bemerken, das neben der Tür an der Pforte aufgeklebt ist.

Defibrillator ist ein kleines, leichtes Gerät, dessen Bedienung einfach ist, und sie wird auch von einem Menschen bewältigt, der keine Erfahrungen mit Erster Hilfe hat. Die erste Instruktion kommt schon in dem Moment, wenn wir das Gerät einschalten. Es fordert zur Kontrolle des Zustands des Betroffenen auf und nachfolgend, noch vor Beginn mit der ersten Hilfe, empfiehlt es, den Rettungsdienst anzurufen. AED führt den Helfer Schritt für Schritt durch Ton- und Bildanweisungen. Durch die am Brustkorb des Patienten angebrachten Elektroden wird der Herzrhythmus aufgezeichnet und analysiert, und der Helfer wird im Notfall zur Anwendung des Elektroschocks aufgefordert, den es automatisch vorbereitet. Den Elektroschock selbst versetzt der Helfer nach der Aufforderung durch einen Knopfdruck. Die Anwendung ist vollkommen sicher für den Betroffenen und auch für den Helfer.

AED ist die Kombination von einem Ratgeber, der sagt, was zu tun ist, einem EKG-Gerät, das das Herz des Patienten analysiert, aber auch dem eigentlichen Defibrillator, der im Stande ist, durch Elektroschocks die richtige Herzfunktion wieder herzustellen. Es genügt, spezielle Elektroden anzubringen, die Bestandteil der AED-Ausrüstung sind, und danach nur Instruktionen folgen. Das Gerät sagt uns dann selbst, wann wir den Brustkorb des Patienten eindrücken, den Knopfdruck zur Versetzung des Elektroschocks betätigen sollen, wann wir im Gegenteil den Betroffenen nicht berühren sollen, damit das Gerät den Zustand des Betroffenen analysieren kann, aber auch wann wir die Herzmassage intensiver durchführen sollen.

AED sollte immer angewendet werden, wenn jemand bewusstlos wird und aufhört, normal zu atmen. Dies sind Anzeichen eines plötzlichen Herz-Kreislaufstillstands. Der Herzkollaps ist eine der häufigsten Todesursachen. In der Tschechischen Republik sterben an seinen Folgen ca. 15 000 Menschen jährlich. Wird dem Betroffenen erste Hilfe sofort gewährt, muss der plötzliche Herzstillstand keine Todesfolgen haben. Bei Nichtgewährung der Hilfe sinkt die Überlebenschance um 10-12 Prozent jede Minute.

Ing. Hana Staňková

Techniker für Arbeits-, Brand- und Umweltschutz



SCHUTZ VON PERSONENBEZOGENEN DATEN BEI FRITZMEIER S.R.O. – GDPR (EU-DSGVO)



GDPR – dieser Abkürzung seid Ihr bestimmt schon begegnet. Es handelt sich um eine neue rechtliche Regelung General Data Protection Regulation – volle Bezeichnung „Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU) Nr. 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (abgekürzt Allgemeine Verordnung zum Schutz personenbezogener Daten) – die die bisherige rechtliche Regelung ersetzt, einschl. des tschechischen Gesetzes Nr. 101/2000 GBl. über den Schutz personenbezogener Daten. Der Grund für die Annahme dieser gesamteuropäischen Verordnung ist die Bestrebung, die Rechtsordnungen der EU-Staaten zu vereinheitlichen und das Bedürfnis, die Legislative auf dem Gebiet der personenbezogenen Daten und der Internet-Sicherheit der unglaublich raschen technologischen Entwicklung anzupassen.

GDPR betrifft nicht nur alle Firmen und Institutionen, sondern auch Einzelpersonen und Online-Dienstleistungen, die personenbezogene Daten natürlicher Personen verarbeiten (Klienten, Geschäftspartner, Verbraucher, Arbeitnehmer, Schüler und Studenten usw.).

Paradox gilt die Regel, dass das Grundkriterium für die Festlegung des Umfangs der Auswirkungen der Verordnung nicht die Anzahl der Arbeitnehmer in der einschlägigen Gesellschaft ist, sondern die Menge und hauptsächlich Charakter personenbezogener Daten, die von verschiedenen Subjekten verarbeitet werden.

In der Praxis bedeutet es, dass GDPR viel größere Auswirkungen auf die Praxis eines Privatarztes bzw. einer Personalvermittlung gegenüber einem Produktionswerk haben wird, das zwar über Hunderte Arbeitnehmer verfügt, seine Haupttätigkeit jedoch die Produktion, und nicht systematische Verarbeitung personenbezogener Daten ist. Die größten Folgen wird die Verordnung für Banken, Versicherungsanstalten und sämtliche Organisationen im Gesundheitswesen haben. Im kleineren Ausmaß werden auch online digitale Welt und Betreiber von Applikationen betroffen, die sog. Profilierung durchführen (jede beliebige automatische Verarbeitung personenbezogener Daten).

Bereits Ende 2017 unternahm unsere Firma Schritte zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. Die Analyse des

gegenwärtigen Standes wurde erarbeitet, und Risiken beim Umgang mit personenbezogenen Daten wurden ausgewertet. Die Analyse zeigte sehr gutes Niveau der bisherigen Praxis unserer Gesellschaft bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Trotzdem wird notwendig sein, manche Prozesse und Dokumente in nächster Zeit der neuen Regelung anzupassen. Es wurde eine Person bestimmt, die für Verarbeitung, Nachvollziehbarkeit sowie Einhaltung der Gültigkeit der Grundprinzipien bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in unserer Firma die Verantwortung tragen wird.

Das Vorgehen, das zum Erreichen der vollen Übereinstimmung unserer Prozesse mit dieser Verordnung zielt, wurde ebenfalls schon festgelegt. Im Laufe von April und Mai wurde mit der Aktualisierung interner innerbetrieblicher Dokumente begonnen, an den wir arbeiten und sie schrittweise aktualisieren werden. Die neue GDPR-Verordnung betrifft in unserer Firma vor allem formelle Seite von verschiedenen internen Richtlinien, personenbezogenen Formblättern bzw. Zusatzleistungen. Der Inhalt dieser Dokumente bleibt unverändert.

Da verschiedene innerbetriebliche Dokumente aktualisiert werden, wie z.B. Formulare in der Personalabteilung und einige interne Richtlinien, sowie Anordnungen des Geschäftsführers über gewährte Zusatzleistungen, findet Ihr sämtliche notwendige Agenda an den Touchscreen-Monitoren, wo diese Dokumente allmählich eingespielt und aktualisiert werden.

Sollte jemand von unseren Mitarbeitern beliebige Fragen zum Thema GDPR haben, kann er sich an die verantwortliche Person wenden, die sich mit dieser Problematik in unserer Firma intensiv beschäftigt, und zwar Frau Kateřina Dostálová, Assistentin des Geschäftsführers, die schriftlich an der E-Mail-Adresse k.dostalova@fritzmeier.com oder unter interner Telefonnummer 711 zu erreichen ist. Frau Dostálová ist bereit, alle Eure Fragen zu diesem Thema zu beantworten.

Kateřina Dostálová
Assistentin des Geschäftsführers

EINFÜHRUNG DES SAP-SYSTEMS



Anfang des Jahres haben wir in unserer Firma angefangen, das neue Unternehmens-Informationssystem – SAP (Abkürzung von Systeme, Applikation und Produkte auf dem Gebiet der Datenverarbeitung) zu benutzen. Die Gesellschaft SAP entstand in Deutschland 1973. Allmählich wurde SAP zu einem komplexen System, das eine Reihe von anderen Softwares für Produktionsplanung, Lagerführung, Expedition der Produkte, Erfassung der Wartung der Maschinen u. ähnl. ersetzt hat. Plötzlich war alles in einem verkoppelten System vereint.

So sind wir im Januar eine der Firmen geworden, die dieses weltweit meist verbreitete System nutzen. Die Leitung von Fritzmeier Group beschloss, ein einheitliches Informationssystem in allen ihren Niederlassungen einzuführen, und unsere Firma erhält dadurch unter anderem ein modernes, sich entwickelndes System und besseren Informationsfluss unter einzelnen Niederlassungen der Gruppe. Zumindest ist uns das allen bewusst geworden, als wir unsere neue Anwesenheitskarte am Erfassungsterminal beim Kommen und Gehen angelegt haben. Und viele von uns lernten SAP näher kennen, vor allem bei der Verarbeitung des Moduls Anwesenheit und Löhne, das in unserer Firma in der ersten Phase implementiert wurde. Andere begannen, sich auf die Überführung der Buchhaltung von bestehenden Buchführungssystemen vorzubereiten. Sie haben gelernt, den Beratungsfirmen bei dem Testen geholfen bzw. verschiedene Probleme mit der Übertragung auf SAP gelöst.

So wurde SAP allmählich zum geläufigen Bestandteil unseres Lebens. Gegenwärtig betrifft es direkt nur einige Dutzend Menschen, das wird sich aber in der nächsten Zukunft ändern, denn die Firma sollte SAP auch in weiteren Abteilungen einführen. Das betrifft vor allem Produktion, Einkauf, Lagerung und Warenausgang. Einige bestehende Informations- und Leitungssysteme werden nicht mehr benutzt (z.B. KESQL und GEAC), wobei die wichtigen Produktionsinformationen so in einem System vereint werden. Es wird dort möglich sein, in einer Transaktion die Übersicht von Bestellungen, Stand der Vorräte bzw. Anzahl der gelieferten Kabinen zu bekommen.

So wie jede Firma haben wir anfängliche Probleme bei der Umsetzung von SAP in die Praxis erlebt. An dieser Tatsache kommen wir jedoch nicht vorbei. Jedes Informationssystem ist nach seiner Einführung anpassungsbedürftig, und

zwar auch in den Fällen, wo ihm vor dessen Einführung viel Mühe gewidmet und mögliche Anwendungen und Klippen theoretisch durchdacht wurden. Viele erinnern sich übrigens an die Schwierigkeiten, die die Einführung der Systeme MAPICS, Intranet, TIS Mobile u.a. begleitet haben. Erst die Praxis zeigt die Probleme, die noch zu lösen sind, denn keine noch so gute Testung in der Vorbereitungsphase ist im Stande solche Situationen auszudenken, die der tägliche Betrieb mit sich bringt, und SAP ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Ohne Geduld und Mühe wird seine Einführung nicht abgehen.

SAP stellt dabei ein Komplex einiger Informationssysteme dar, die miteinander zusammenarbeiten müssen, es treten also mehr Schwierigkeiten auf. Und zwar nicht etwa wegen seinen Mängeln, sondern eben wegen seiner großen Flexibilität und der Notwendigkeit, seine einzelnen Bestandteile in ein funktionstüchtiges Ganzes abzustimmen. Wie SAP schrittweise in die Firmen verbreitet und auf Grund der Kundenanforderungen reguliert wurde, hat Gesellschaft SAP immer weitere Funktionen und ihre verschiedene Varianten ergänzt. Ein neuer Kunde muss dann auswählen, welche von ihnen er für seine spezifischen Zwecke braucht, und diese sich von einer spezialisierten Firma einstellen lassen. Das wird sowohl vor dem Beginn, als auch nach der eigentlichen Inbetriebnahme durchgeführt. Auch wir mussten also eine Beratungsfirma, die uns bei der Einführung des Systems hilft, um weitere Anpassungen ersuchen, damit uns SAP passt und im größten Maße unsere Arbeit erleichtert. In der Anfangsphase ist also wichtig, die Einstellung des Systems nicht als unveränderbar anzusehen, sondern im Gegenteil nach Möglichkeiten weiterer Verbesserungen zu suchen.

All diese Erfahrungen haben wir beim Start unseres eben eingeführten Lohnmoduls schrittweise erworben. Und deshalb möchte ich mich für die Geduld bei dieser Tätigkeit nicht nur bei Aleš Dobrovolný, Jaroslava Honsová und Vladimíra Šmehlíková, sondern auch bei Lenka Floriánová und Marcela Smutníková bedanken, die auf manche Probleme hingewiesen haben. Dasselbe kann man vom Buchführungsmodul sagen, das vor allem von Hana Trněná, Robert Hála und Nina Kavečková eingeführt wird.

Die vorgenannten Tatsachen haben uns überzeugt, dass wir die SAP-Einführung so erfolgreich bewältigen, wie zahlreiche andere Firmen. Für die erfolgreiche Umsetzung ist am wichtigsten, positive Einstellung mit dem Wissen einzunehmen, dass nach der Überwindung der anfänglichen Schwierigkeiten SAP zum untrennbaren Bestandteil unserer Arbeit wird und uns genauso gut oder noch besser dienen wird, als unsere bestehenden Systeme.

*Josef Koudelka
Techniker für IT-SAP*

FREIZEIT

OSMISMĚRKA

"Vy jste toho zloděje pod postelí neviděla?" "Viděla jsem tam někoho, ale myslela jsem si, že to truceje manžel, (TAJENKA - 21 PÍSMEN)

N	A	R	E	B	Ý	T	A	N	R	D	U	K	M	
O	Á	A	A	S	A	R	O	T	O	M	P	A	A	
T	D	M	R	D	O	P	A	O	L	V	J	N	L	
R	A	E	O	U	O	A	U	K	E	E	I	T	O	
A	P	N	N	Ř	P	S	O	L	T	Ž	M	N	V	
K	D	O	C	O	N	L	T	E	A	O	Ž	Á	A	
L	O	E	V	E	J	Í	K	B	D	C	H	R	L	N
I	S	L	D	I	D	K	K	E	C	A	R	A	Á	
Č	A	E	I	G	N	O	R	A	C	E	N	Í	K	
K	L	V	S	E	M	N	R	O	P	U	C	H	A	R
A	A	E	A	L	Í	I	O	Á	E	I	S	A	A	
K	Š	E	T	H	P	P	V	S	N	H	T	T	J	
N	A	E	U	A	O	A	V	A	T	O	E	Á	I	
E	O	D	N	H	R	S	Á	E	R	R	C	D	N	
N	B	N	E	P	T	B	R	B	E	D	N	A	A	
A	A	A	L	Ř	I	É	O	P	L	A	Ě	A	I	
P	U	R	T	Í	N	D	O	L	D	A	V	I	D	

BAŽINA, BEDNA, CENÍK, DIVADLO, DOBROTA, HORDA, CHALUPA, KADEŘ, KAROTKA, KARTON, KLIČKA, KOLIE, KONIPAS, KUDRNATÝ BERAN, LEDEN, LEGIE, LODNÍ TRUP, MAJETEK, MALOVANÁ KRAJINA, MODERNÍ HUDBA, MOTOR, NÁMEL, NÁMOŘNÍ KAPITÁN, NÁROD, NITRO, NOVINA, OBRATEL, ODPAD, OHAVA, OPERETA, OTAVA, PANENKA, POVINNOST, POVLAK, PRAVÁ PERLA, RACEK, RADOST, RAMENO, RANDE, RASA, ROLETA, ROPUCHA, ROUNO, SALAŠ, STRNAD, TANCE, TERÉN, TRPASLÍK, TUNEL, VĚNCE

Řešení přineste osobně na personální oddělení. Člen redakční rady vylosuje tři výherce, pro které bude připravena malá odměna. Soutěže se neúčastní redakční rada.

BEDEUTENDE LEBENSJUBILÄEN IM 1. HALBJAHR 2018

Daniel Čabaňa, Tamara Rozehnalová, Tomáš Neděla, David Rája, Jiří Baldík, Marek Karlík, Pavel Pospíšil, Tomáš Kudlička, Martin Kydal, Tomáš Balák, Miroslav Konečný, Milan Hrachovina, Aleš Filípek, Petr Němec, Tomáš Bednařík, Martin Šíbl, Ivana Miková, Jitka Krejčí, Martin Michálek, Josef Dubský, Jiří Červinka, Radek Motal, Vladimíra Maršalová, Radek Hanák, Aleš Meluzin, Josef Ryšánek, Zuzana Trumpešová, Ivana Myslivcová, Stanislav Slezáček, Jiří Brokeš, Luděk Pavlák, Karel Zemánek.

Die Firmenleitung wünscht allen Vorgenannten alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

PENSIONIERUNGEN IM 1. HALBJAHR 2018

Petr Kazík, Jaromír Pěňčík, Blanka Puppová, Jaromír Kubiš, Alena Kužílková, Miroslav Hladil

Wir danken Ihnen für die gut geleistete Arbeit für die Firma Fritzmeier s.r.o. Wir wünschen Ihnen einen wohlverdienten Ruhestand und für die nächsten Jahre vor allem viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

ARBEITSJUBILÄEN IM 1. HALBJAHR 2018

10 Jahre:

Rostislav Hloušek, Vít Polách, Štefan Vranai, David Gašpar, Milan Sotolář, Bořivoj Tichý, Zdeněk Svoboda, Drahomír Fránek, Jiří Polách, Oldřich Černohorský, Radek Křištof, Martina Pazallová, Petra Robová.

20 Jahre:

Vlastimil Secký, Petr Račanský.

RÜCKBLICK AUF DIE WEIHNACHTSFEIER IM VORIGEN JAHR

Auf Ersuchen unserer Mitarbeiter, die den Wunsch auf eine Änderung des Ortes der Weihnachtsfeier geäußert haben, haben wir versucht, eine neue geeignete Alternative für diese Veranstaltung zu finden. Wir sprachen eine Agentur an, die für unsere Firma freie Räumlichkeiten im Gebäude der Militärischen Hochschule Vyškov besorgt hat. Die Wirtschaftsergebnisse konnten unsere Geschäftsführer im Kino Palcát präsentieren. Nachfolgend gingen wir alle ins Restaurant Zum König Jan Lucemburský, wo uns hervorragende Vorspeise in Form von Aufstrichen aus Grieben und Weißschimmelkäse serviert wurde, gefolgt von Wildbretbrühe und Wildschwein-Gulasch. Alles wurde gekrönt mit dem Dessert Panna cotta. Zum Tanz und Anhören spielte uns Stanislav Zhejbal. Und wir erlebten auch eine angenehme Überraschung in Form der Weinegustation. Die Proben wurden von Herrn Miloslav Hajduch geliefert. Als Überraschung des Abends stand auch ein Tanz professioneller Tänzer auf dem Programm. Da die Reaktionen auf diese Veranstaltung durchaus sehr positiv waren, bereiten wir jetzt schon die diesjährige Weihnachtsfeier in denselben Räumen vor.

Kateřina Dostálová
Assistentin des Geschäftsführers



GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Verehrte Kollegen,

wir erlauben uns, Euch über geplante Veranstaltungen bis Ende des Jahres 2018 zu informieren.

PARTY VOR DEM URLAUB

- Geplanter Termin der Veranstaltung: Freitag 3.8.2018
- Ort der Veranstaltung: großer Parkplatz vor der Schweißerei

WEIHNACHTSFEIER

- Geplanter Termin der Veranstaltung: Freitag 14.12.2018
- Ort der Veranstaltung: Restaurant „Zum König Jan Lucemburský“ + anliegende Räume des Areal der Militärischen Hochschule, Vít-Nejedlý-Str. (genannt auf Kosina)

ÜBER DIE VORGENANNTE VERANSTALTUNGEN WERDET IHR STES RECHTZEITIG AUSFÜHRICH INFORMIERT – WIR WERDEN VOR ALLEM TOUCHSCREENS – SEKTION „FIRMEN-VERANSTALTUNGEN“ SOWIE BILDSCHIRME IN DEN TAGESRÄUMEN METALLFERTIGUNG UND MONTAGE NUTZEN. SCHENKT IHNEN ALSO, BITTE, GRÖSSERE BEACHTUNG.

Kateřina Dostálová
Assistentin des Geschäftsführers